

Jona 2

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ ER aber bestimmte einen großen Fisch zu, Jona zu verschlingen.. Jona war im Leib des Fisches drei Tage und drei Nächte.

² Jona betete zu IHM seinem Gott aus dem Fischleib,

³ er sprach: Ich rief aus meiner Drangsal zu IHM, er antwortete mir, ich flehte aus dem Bauche des Gruftreichs, du hörtest meine Stimme.

⁴ Mich hatte der Strudel geworfen ins Herz der Meere, mich umringte der Strom, all deine Brandungen, deine Wogen, über mich sind sie gefahren.

⁵ Schon sprach ich, ich sei vertrieben von deinen Augen hinweg, - dürfte ich nur je wieder blicken zur Halle deines Heiligtums!

⁶ Die Wasser umtobten mich bis an die Seele, mich umringte die Wirbelflut, Tang war gewunden mir ums Haupt.

⁷ Zu den Wurzelschnitten der Berge sank ich hinab, das Erdland, seine Riegel auf Weltzeit hinter mir zu, - da hobst aus dem Schlamme mein Leben DU, mein Gott.

⁸ Als meine Seele in mir verschmachten wollte, habe ich DEIN gedacht, zu dir kam mein Gebet, zur Halle deines Heiligtums.

⁹ Die der Dunstgebilde warten des Wahns, deren Huld müssen die lassen!

¹⁰ Ich aber, mit der Stimme des Lobs will ich schlachtopfern dir, was ich gelobte bezahlen, - die Befreiung ist DEIN!

¹¹ ER sprach zum Fisch, da spie der Jona aufs Trockne.